



**ERGISCH**



**AGARN**



**TURTMANN**



**UNTEREMS**



**OBEREMS**

# **SEELSORGEREGION TURTMANN**

## Sonn- und Feiertage, sowie Namenstage im Monat Juni

1. Do Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer
2. Fr Hl. Marcellinus und hl. Petrus, Märtyrer in Rom
3. Sa Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda

### Sonntag, 4. Juni DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Les 1: Ex 34,4b.5–6.8–9  
Les 2: 2 Kor 13,11–13  
Ev: Johannes 3,16–18

*Salzsegnung: Heute wird – wo es Brauch ist – Salz gesegnet.*

*Folgendes Segensgebet kann benützt werden:  
Allmächtiger und gütiger Gott, du sorgst für deine Geschöpfe und willst das Heil des Menschen. Dem Salz hast du die Kraft gegeben, Würze für unsere Speisen zu sein und sie vor dem Verderben zu bewahren. Wir bitten dich, segne † dieses Salz, dass es ein Zeichen sei deiner Sorge um uns. Wie wir in den Speisen die würzende Kraft des Salzes verspüren, so lass auch uns «Salz der Erde» sein, Zeugen deiner Frohbotschaft und deiner Liebe in der Welt. Das gewähre uns durch Christus, unsern Herrn. Amen.*

5. Mo Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer
6. Di Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg

### Donnerstag, 8. Juni Hochfest des Leibes und Blutes Christi Fronleichnam

Les 1: Dtn 8,2–3.14b–16a  
Les 2: 1 Kor 10,16–17  
Ev: Johannes 6,51–58

9. Fr Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

### Sonntag, 11. Juni 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Les 1: Hos 6,3–6  
Les 2: Röm 4,18–25  
Ev: Matthäus 9,9–13

13. Mo Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer

15. Do Hl. Bernhard von Aosta, Archidiakon, Gründer des Hospizes auf dem Grossen St. Bernhard  
Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien

### 16. Fr HEILIGSTES HERZ JESU

Les 1: Dtn 7,6–11  
Les 2: 1 Joh 4,7–16  
Ev: Matthäus 11,25–30

17. Sa Unbeflecktes Herz Mariä

### Sonntag, 18. Juni 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS Flüchtlingssonntag

Les 1: Ex 19,2–6a  
Les 2: Röm 5,6–11  
Ev: Matthäus 9,36–10,84

21. Mi Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann
22. Do Hl. Paulinus, Bischof von Nola  
Hl. John Fisher, Bischof von Rochester,  
Hl. Thomas Morus, Lordkanzler,  
Märtyrer
24. Sa **GEBURT DES HL. JOHANNES  
DES TÄUFERS**  
Les 1: Jes 49,1–6  
Les 2: Apg 13,16.22–26  
Ev: Lukas 1,57–66.80

### Sonntag, 25. Juni 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Les 1: Jer 20,10–13  
Les 2: Röm 5,12–15  
Ev: Matthäus 10,26–33

27. Di Hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof, Kirchenlehrer  
Hl. Marguerite Bays, Jungfrau
28. Mi Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer
29. Do **HLI. PETRUS UND PAULUS, APOSTEL**  
Les 1: Apg 12,1–11  
Les 2: 2 Tim 4,6–8.17–18  
Ev: Matthäus 16,13–19
30. Fr Hl. Otto, Bischof von Bamberg

## Auf ein Wort...

In unserer katholischen Tradition ist der Monat Mai der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet. Die Schönheit der Blumen, die Frische des Frühlings und der Gesang der Vögel schaffen eine märchenhafte Atmosphäre. Das Gebet der Litanei an die Heilige Jungfrau Maria vereint unsere Stimmen mit denen der Natur in einem Lobgesang auf Gott durch die Fürsprache unserer himmlischen Mutter.

Der Monat Juni wiederum ist der Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu gewidmet. In Verbindung mit diesem Kult wurden früher die ersten Freitage des Monats geopfert. Ein sichtbares Zeichen dieser hier praktizierten Verehrung sind die Votivbilder, Ikonen und Statuen, die die Person Jesu mit seinem Herz im Blick zeigen, das von der Flamme der Liebe zu uns Menschen erfüllt ist. Die Wärme des Junis könnte für uns ein Abbild dieser Liebe sein. Dieser Vergleich, der vor einiger Zeit vielleicht unbedacht verwendet wurde, ist heute angesichts der globalen Erwärmung vielleicht unpassend. Eine Hitze, die alles in ihrem Weg verbrennt und austrocknet, ist nicht einmal annähernd ein Beispiel für die Liebe Gottes.



Manchmal sind wir vielleicht versucht, leere Kirchen mit unfruchtbaren Orten oder Wüsten zu vergleichen, in denen die Welt keine Freude am Leben hat. Doch die Freude der Familien in der Kirche ist immer gross, wenn sie zusammenkommen, um besondere Ereignisse in ihrem persönlichen Leben zu feiern. Die Kirche umarmt uns immer mit dieser unendlichen Liebe, wenn wir Taufe, Erstkommunion oder Krankensalbung feiern. Auch wenn wir denken, dass unsere Reaktion auf diese Liebe nicht mehr so intensiv ist wie in früheren Generationen, so wird die Persönlichkeit der Kinder doch ständig geformt. Sie überraschen uns, wenn sie sich dafür entscheiden, Mitglied in einer Jugendorganisation zu werden. Manchmal überraschen sie uns, wenn sie sich entschliessen, religiös zu heiraten, auch wenn andere das nicht tun. Diese liebevollen Gesten zeigen uns, wie wichtig unsere Beziehung zu Gott ist, auch wenn jeder von uns ein Netz von Beziehungen zu den Menschen um uns herum aufbaut.

Alle unsere Lieben sind zu der Feier eingeladen, und oft hören wir die Worte: Das war eine sehr schöne Feier. Mögen diese freudigen Momente, die wir gemeinsam erlebt haben, uns in der Überzeugung stärken, dass die Liebe Jesu uns alle umarmt. Aber es sind nicht nur diese Momente, die uns als Familie miteinander verbinden. Jede Beerdigung ist eine Zeremonie, die uns in der Hoffnung verbindet, dass die Liebe Gottes dem Verstorbenen ewiges Leben schenkt. Einmal mehr haben wir dieses Herz Jesu, das vor Liebe brennt: Es vergibt uns, es tröstet uns, es lindert unseren Schmerz. Voller Hoffnung ist das Gebet der fünf Wunden des Erlösers. Durch die Fürbitte dieser Wunden erblicken unsere Seelen und die Seelen unserer Lieben das Licht der Hoffnung in ihren Herzen. Der Empfang der Heiligen Kommunion zu diesem Anlass kann das wertvollste Geschenk für den Verstorbenen sein. Diese Beziehung ist tief und kann immer vertieft werden, auch wenn sie manchmal vernachlässigt wird.

Die Versuchung, die Vergangenheit, in der der Glaube gelebt wurde, mit der Gegenwart zu vergleichen, lässt manchmal eine ungewisse Zukunft erahnen. Was durch die Jahrhunderte hindurch unverändert geblieben ist, ist die Liebe zu Gott. Es gab einige Jahrhunderte, in denen der Glaube stark war, und andere Jahrhunderte, in denen die Krise stark war. Möge die Liebe Gottes uns helfen, alle Krisenmomente in unserem Leben zu überwinden.

## Infos aus der Seelsorgeregion

### Erstkommunion Agarn und Turtmann zum Thema «Laa di la biwegu»

Lieber Erstkommunikant, wohin du auch gehst, Gott ist mit dir.

Gerade jetzt, in der Zeit der Vorbereitung auf die Erstkommunion ist Gott mit dir und will dich bewegen. Du spürst die Kraft in dir und entdeckst deine Begabungen. Gehe mit Freude und Interesse daran, diese zum Wohle der Menschen einzusetzen, um Brot für sie zu sein. Wir als Pfarrei, die wir alle schon die Erstkommunion und Firmung empfangen haben, sagen dir, dass wir auf deiner Seite sind. Wir begleiten dich auf deinem Weg.



In einem Moment der Stille fragen wir uns:

- Welche Orte und Menschen haben mein (Glaubens)leben geprägt?
- Wie habe ich meine eigene Erstkommunion erlebt?
- Hat das Sakrament der Erstkommunion in meinem Leben etwas bewegt?
- Von wem lasse ich mich bewegen?
- Wovon lasse ich mich bewegen?
- Wofür lasse ich mich bewegen?

Die Erstkommunikanten aus Agarn und Turtmann haben uns erzählt, von wem sie sich wofür bewegen lassen:

**Leon/Norea:** Ich la mi la biwegu fär miinu Vorurteil abzbüwu.

**Leonie/Elin:** Ich la mi la biwegu va Gott, fär dass är miinu Gwohnheitä cha ändru

**Lyan/Nando:** Ich la mi biwegu fär dass i miini Gliichgültigkeit cha ableggu

**Lena/Mia:** Ich la mi la biwegu va Gott, fär dass er miär Fantasie zur Liebe git

**Melina/Lyo:** Ich la mi la biwegu va Gott, fär dass är mich vor dum Unrächt cha warnu

**Valea/Janes:** Ich la mi la biwegu va Gott, fär dass är miär Muät fär ds Güäta git.

**Lio/Lara:** Ich la mi la biwegu fär Gott, dass är miini Trüürigkeit cha besiegu.

**Liora:** Ich la mi la biwegu va Gott, dass är miär Liäbi zu Gottes Wort cha gä.

**Louis:** Ich la mi la biwegu va Gott, dass är miär Chraft cha gä.

**Xenja:** Ich la mi la biwegu va Gott, dass är miär jemand an miini Siitu cha gä, wa miär hilft.

**Ladina:** Ich la mi la biwegu va Gott, dass är ganz in miis Härz cha cho.





Erstkommunion heisst in erster Linie: Ja zum eigenen Leben und zu dem unserer Mitmenschen! Ja zur Pfarrei, damit ich Brot sein kann für andere! Ja zur Kirche und zur Gemeinschaft! Wir Christen feiern diese Gemeinschaft am Altar, am Tisch von Brot und Wein. Erinnerung dein Leben lang daran: Zu diesem Tisch bist du immer eingeladen; dieser Tisch, diese Gemeinschaft, die Pfarrei Turtmann/Agarn ist immer für dich offen.

### **Suchst du mich?**

Wenn du traurig bist,  
möchte ich bei dir sein.

Wenn du müde wirst,  
möchte ich meinen Arm für dich bereithalten.

Wenn du sprechen willst:  
meine Ohren sind für dich offen.

Ich habe auch nicht viel Kraft,  
ich bin reizbar, ungeduldig und schwankend,  
aber wenn du mich rufst,  
werden alle Kräfte in mir mobilisiert.

Vielleicht brauchst du jemanden,  
mit dem du nur schweigen möchtest:  
ich bin da.

Du willst eine Musik nicht allein hören:  
meine Ohren hungern nach Tönen.

Beim Betrachten eines Bildes  
willst du mir sagen, was du empfindest:  
ich schaue mit deinen Augen.

Wenn du Widerstand brauchst:  
ich will dir die Stirn bieten.

Wenn du wissen willst, wie es um dich steht:  
ich will dir einen Spiegel vorhalten.

Ich möchte da sein, wenn du mich brauchst.

Ich möchte *für dich* da sein.

Dein Seelsorgeteam

---

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen Sie uns unter:  
[www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

## Agarn

### Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

#### Juni 2023

1. Do 08.00 Uhr Schulmessfeier/  
Ministrantenaufnahmefeier  
Rosenkranzgebet in der Kapelle



2. Fr **Krankenkomunion**  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
und Aussetzung  
19.30 Uhr Wortgottesfeier  
*Gedächtnis*  
Bertha, Albert und Marcel Amacker  
Marie und Peter Ammann  
und Margrith Tschopp  
Eugen Mathieu  
und für Arme Seelen

4. So **09.00 Uhr Messfeier  
zum Dreifaltigkeitssonntag**

*Gedächtnis*  
Andreas, Olaf und Ida Matter

**Opfer für die Pfarrei**

8. Do **09.30 Uhr Messfeier  
zum Hochfest des Leibes  
und Blutes Christi;  
Fronleichnam, mitgestaltet  
durch den Kirchenchor**

**Opfer für die Pfarrei**

9. Fr 19.30 Uhr Wortgottesfeier  
*Gedächtnis*  
Mathilde Biner-Tscherry

10. Sa **18.00 Uhr Messfeier  
zum 10. Sonntag im Jahreskreis**

*Stiftmesse*  
Paul Löttscher

*Gedächtnis*  
Esther Bregy  
Eugen Mathieu  
Leo Mathieu

**Opfer für den Renovationsfonds  
der Kirche**

15. Do 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier  
10.00 Uhr Ausflug/Andacht  
Pro senectute Kühmad;  
Blatten Rosenkranzgebet  
in der Kapelle

16. Fr 19.30 Uhr Messfeier  
*Gedächtnis*  
Daniel Mathieu, Rudolf Löttscher  
und Barbara und Johann Josef  
Mathieu  
Josefine, Matthias und Leo Dirren,  
Markus Beney und Heinrich Fux

17. Sa **18.00 Uhr Wortgottesfeier  
zum 11. Sonntag im Jahreskreis;  
Flüchtlingssonntag**

*Gedächtnis*  
Marie Monti-Blatter  
Für Arme Seelen  
Martin Gand  
und verstorbene Angehörige  
Monika Beney  
und verstorbene Angehörige  
Stefanie Furrer

**Kollekte für die Flüchtlingshilfe  
der Caritas**

21. Mi **18.00 Uhr Bibelteilen der  
Seelsorgeregionen Turtmann,  
Leuk und Leukerbad in der  
Aufbaukapelle Turtmann**

22. Do 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Kapelle

23. Fr 19.30 Uhr Messfeier

24. Sa **18.00 Uhr Messfeier zum  
12. Sonntag im Jahreskreis**

*Stiftmesse*  
Emil Pfammatter  
Julius Lötscher

*Gedächtnis*  
Yvonne Locher-Rotzer  
und Hortense Amherd  
Marie und Theodor Dirren-Meichtry  
und Angehörige  
Ruedi Zen-Ruffinen  
Jean-Paul und Alfred Schmid  
Marie und Leo Matter-Ambord  
und verstorbene Angehörige  
Papstkollekte/Peterspfennig

29. Do Rosenkranzgebet in der Kapelle

30. Fr 11.00 Uhr Schulschlussmessfeier

## Taufe



**Nio Sidler**, des Mathias  
und der Silvie Sidler-Beney

Geburtsdatum: 09. November 2022

Taufdatum: 15. April 2023

*Wir gratulieren von Herzen zum kleinen Erdenbürger und wünschen Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen!*

## Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen sie uns unter:  
[www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

## Buch des Monats



Liebe ist die wichtigste Art von Mut

Resilienz-Ratgeber für starke Beziehungen  
durch Krisen gemeinsam wachsen  
Enttäuschungen als Chancen erkennen  
Kraft aus dem Glauben schöpfen

Was tun, wenn Enttäuschungen und Probleme die Beziehung belasten? Der Theologe und Psychotherapeut Wunibald Müller rät: nicht zu schnell aufgeben! Eine langmütige Liebe hält Krisen nicht nur stand, sie wird dadurch sogar gestärkt. Besonders wenn sie im Glauben und Vertrauen wurzelt.

In diesem leicht verständlichen Ratgeber beleuchtet Wunibald Müller sowohl die spirituelle als auch die psychologische Seite der Liebe und gibt praktische Tipps für den Beziehungs-Neustart. Denn Geduld, Mut und Liebe lohnen sich immer.

St. Benno Verlag  
80 Seiten, 11,5 x 19,5 cm, gebunden,  
durchgehend zweifarbig gestaltet  
ISBN 9783746261706

## Ems

# Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

## Juni 2023

2. Fr 09.30 Uhr Messfeier  
im APH Emserberg

3. Sa **18.00 Uhr Messfeier  
zum Dreifaltigkeitssonntag  
in Unterems**  
**Opfer für die Kirche**

4. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier  
Dreifaltigkeitssonntag in  
Oberems; Schützenbruderschaft,  
mitgestaltet durch  
den Kirchenchor**  
**Opfer für die Kirche**



7. Mi **18.00 Uhr Wortgottesfeier  
Vorabend Hochfest des Leibes  
und Blutes Christi;  
Fronleichnam in Oberems**  
**Opfer für die Kirche**

8. Do **10.00 Uhr Messfeier zum  
Hochfest des Leibes und Blutes  
Christi;  
Fronleichnam in Unterems,  
mitgestaltet durch  
den Kirchenchor**  
**Opfer für die Kirche**

11. So **09.00 Uhr Messfeier  
zum 10. Sonntag im Jahreskreis  
in Oberems**

*Stiftmesse*  
Frieda und Ernst Hischer-Fux  
Hans Regotz  
Miranda Fussen  
Klara Borter und Cäcilia Borter

*Gedächtnis*  
Josef und Maria Borter Supersaxo,  
Mario Borter, Marcel Borter  
**Opfer für die Kirche**

14. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier  
in Oberems

18. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier  
zum 11. Sonntag im Jahreskreis  
in Unterems; Flüchtlingssonntag**  
**Kollekte für die Flüchtlingshilfe  
der Caritas**

**10.30 Uhr Messfeier zum  
diamantenen sechzigjährigen  
Priesterjubiläum von Pfarrer  
Alois Bregy in Oberems**  
**Kollekte für die Flüchtlingshilfe  
der Caritas**

21. Mi 08.30 Uhr Messfeier in Unterems  
**18.00 Uhr Bibelteilen der  
Seelsorgeregionen Turtmann,  
Leuk und Leukerbad in der  
Aufbaukapelle Turtmann**

23. Fr 15.30 Uhr Wortgottesfeier  
im APH Emserberg

25. So **09.00 Uhr Messfeier  
zum 12. Sonntag im Jahreskreis  
in Unterems**

*Stiftmesse*  
Kurt und Mathilde Merz-Imboden  
**Papstkollekte/Peterspfennig**

**09.00 Uhr Wortgottesfeier  
zum 12. Sonntag im Jahreskreis  
in Oberems**  
**Papstkollekte/Peterspfennig**

28. Mi 08.30 Uhr Messfeier in Oberems



## Trauerdienst



### Bregy Carla

Geboren: 11. Juli 1967

Verstorben: 14. April 2023

*Wenn man einen geliebten Menschen verliert,  
gewinnt man einen Schutzengel dazu.*

Der Herr gebe Carla die ewige Ruhe.

### Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen sie uns unter:

[www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

**Infos, die die gesamte Seelsorgeregion betreffen, finden Sie ab Seite 3.**



## Dankgebet für Mütter wie es Maria war

*Es gibt Menschen, die sind einfach wunderbar:  
Sie sind für andere da, ohne lange nachzufragen.  
Man kann sich auf sie verlassen,  
wenn man sich allein fühlt.  
Sie freuen sich auf jeden neuen Tag und  
machen das Beste aus ihm.  
Sie bringen Wärme in jeden kalten Raum  
und ihr Lachen ist ansteckender als Schnupfen.  
Ihr Herz ist gross und ihre Liebe  
bedingungslos.*

### Mamalyie

*Wenn andere verzweifeln,  
finden sie tröstende Worte.  
Sie können zuhören und Geheimnisse  
sind bei ihnen gut aufgehoben.  
Sie verstehen Spass und lassen  
auch mal fünf gerade sein.  
Sie sehen das kleine Glück, nehmen es  
dankbar an und können es weiter reichen.  
Sie können über Missgeschicke lachen und  
Fehler eingestehen.  
Sie können verzeihen.*

### Mamalyie

*Sie wissen, dass jede Situation auch gute  
Seiten hat, und stecken den Kopf nicht in  
den Sand, wenn es mal schwierig wird.  
Sie haben noch Träume und glauben an sie.  
Wenn man mit ihnen zusammen ist, vergisst  
man die Zeit und alle Alltagsorgen.  
Wenn sie ihr Wort geben, halten sie es, weil  
auch sie sich auf Jesu Wort verlassen.  
Sie sind einfach unbeschreiblich und wir  
möchten sie nicht vermissen.  
Sie sind wertvoller als jeder Edelstein und  
alles Geld der Welt.  
Mutter, du bist für mich ein wunderbarer  
Mensch.  
Schön, dass es dich gibt!*

### Mamalyie

## Ergisch

### Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

#### Juni 2023

04. So **10.30 Uhr Messfeier zum  
Dreifaltigkeitssonntag in  
Tuminen**

**Opfer für die Pfarrei**

08. Do **11.00 Uhr Messfeier  
zum Hochfest  
des Leibes und Blutes Christi;  
Fronleichnam, mitgestaltet  
durch den Kirchenchor**

**Opfer für die Pfarrei**



10. Sa **19.30 Uhr Messfeier zum  
10. Sonntag im Jahreskreis**

*Stiftmesse*  
Adele Eggs

*Gedächtnis*  
Cäcilia Franz Valentin,  
Daniela, Adele Eggs;  
Gottfried und Olga Bregy  
Oskar und Lina  
mit verstorbenen Angehörigen

**Opfer für die Pfarrei**

14. Mi 08.30 Uhr Messfeier

18. So **18.00 Uhr Messfeier  
zum 11. Sonntag im Jahreskreis;  
Flüchtlingssonntag**

**Kollekte für die Flüchtlingshilfe  
der Caritas**

21. Mi **18.00 Uhr Bibelteilen der  
Seelsorgeregionen Turtmann,  
Leuk und Leukerbad in der  
Aufbaukapelle Turtmann**

24. Sa **19.30 Uhr Messfeier  
zum 12. Sonntag im Jahreskreis  
Papstkollekte/Peterspfennig**

28. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier

### Aus dem Pfarreileben

#### Taufe

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:



#### **Amelie Eggs**

des Michels und der Vanessa geb. Brenner

Paten: Olivier Schnyder  
und Claudine Kalbermatter

Geboren: 27. Januar 2023

Getauft: 16. April 2023

*Wir wünschen Eltern und Kindern unzählig  
viele unvergessliche Tage mit ihren Sprösslingen  
und möglichst wenige schlaflose Nächte.  
Gottes Segen auf all` euren Wegen!*

*Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier*

## Turtmann

### Stiftmessen und Gedächtnisse

Juni 2023

1. Do Gebetstag für kirchliche Berufe  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
und Aussetzung  
19.30 Uhr Messfeier

2. Fr Herz-Jesu-Freitag  
19.30 Uhr Messfeier

3. Sa **18.00 Uhr**  
**Familienwortgottesfeier**  
**zum Dreifaltigkeitssonntag**

*Gedächtnis*  
Alois Oggier

**Opfer für die Pfarrei**

4. So **12.00 Uhr Messfeier zum**  
**Dreifaltigkeitssonntag**  
**VOLLENSTEIN**

**Opfer für die Kapelle Vollenstein**

6. Di 08.05 Schulmessfeier;  
Ministrantenaufnahmefeier



8. Do **09.30 Uhr Messfeier**  
**zum Hochfest des Leibes**  
**und Blutes Christi;**  
**Fronleichnam, mitgestaltet durch**  
**den Kirchenchor**

**Opfer für die Pfarrei**

11. So **10.30 Uhr Messfeier**  
**zum 10. Sonntag im Jahreskreis**

*Stiftmesse*  
Josef und Luisina Jäger  
(letzte Stiftmesse)

*Gedächtnis*  
Robert Oggier-Eggo

13. Di 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier

15. Do 19.30 Uhr Messfeier

*Stiftmesse*  
Martha, Ida Oggier

*Gedächtnis*  
Leo und Adelheid Zenhäusern,  
Leo und Margrith Ammann

**Opfer für die Pfarrei**

17. Sa **19.30 Uhr Messfeier**  
**zum 11. Sonntag im Jahreskreis;**  
**Flüchtlingssonntag**

*Stiftmesse*  
Réne, Frieda und  
Jean-Pierre Inderkummen  
Paul Jäger  
Bernhard Borter-Hischier

*Gedächtnis*  
Stanislaus Inderkummen,  
Ida, Johanna, Beata  
Alfred und Ida Graber;  
Erwin und Margrith Baumgartner  
Antonia und Leo Grand  
Marie Jäger-Inwinkelried  
Bozo Tomic,  
Manda und Filip Bozanovic,  
Manda und Luka Filipovic,  
Mario Juric  
Jozo Bozanovic



**Kollekte für die Flüchtlingshilfe**  
**der Caritas**

20. Di 10.00 Uhr Voreucharistischer Gottesdienst (VEG) für die 3H und 4H
21. Mi **18.00 Uhr Bibelteilen der Seelsorgeregionen Turtmann, Leuk und Leukerbad in der Aufbahrungskapelle Turtmann**
22. Do 19.30 Uhr Messfeier  
*Stiftmesse*  
Leo und Margrith Ammann
23. Fr 10.30 Uhr Klein-Kinder-Gottesdienst

25. So **10.30 Uhr Messfeier zum 12. Sonntag im Jahreskreis in Turtmann**

*Gedächtnis:*  
Eugen Kuonen-Kalbermatter

**Wortgottesfeier zum 12. Sonntag im Jahreskreis in Gruben**

*Gedächtnis*  
Tamara Eyholzer Bregy

**Papstkollekte/Peterspfennig**

29. Do **19.00 Uhr** Schulschlussmessfeier

*Gedächtnis:*  
Fridolin und Marie Bregy-Jäger

**Infos, die die gesamte Seelsorgeregion betreffen, finden Sie nach dem Wort des Lebens!**

*Wie viele verlieren den Frieden des eigenen Herzens, weil sie alle ihre Kräfte aufbieten, ihre Nächsten um jeden Preis zu ändern!*

Jacques Philippe



## Trauung von Sarah und Sebastian Kohlbrener-Lötscher

Datum: 15.April 2023

Liebe Sarah, lieber Sebastian

Gott segne euch und euer gemeinsames Leben, das ihr im Vertrauen aufeinander und auf Gott begonnen habt:

- Er schenke euch Freude aneinander und Geduld miteinander.
- Er lasse eure Liebe wachsen und befähige euch zur Treue.
- Er schenke euch viele gute Tage und stärke euch in den bösen Zeiten.
- Er segne euch in euren Kindern und helfe euch, gute Eltern zu sein.
- Er segne eure Wohnung, damit ihr gern und gastfreundlich darin wohnt.
- Er segne eure Arbeit, damit sie euch nicht nur Last, sondern auch Freude sei.
- Er schenke euch ein langes, zufriedenes und erfülltes Leben.
- Er umgebe euch mit Freunden und euch wohlgesinnten Menschen.
- Er lasse euch das Ziel eures Lebens nie aus den Augen verlieren.

Ein glückliches Leben hier und die ewige Freude dort wünschen wir Euch von Herzen

Euer Seelsorgeteam

## Welche Sprache spricht Gott?



Ein Würzburger Professor soll seine Theologie-Studenten und -Studentinnen mit folgender Aussage motiviert haben: «Lernen Sie Hebräisch, denn das ist die Sprache, die im Himmel gesprochen wird. Ohne Hebräisch haben Sie schlechte Karten, in den Himmel zu kommen.» Ein Blick in die Kirchengeschichte zeigt allerdings, dass die katholische Kirche bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) wohl eher überzeugt war, dass Latein die einzige Sprache sei, die Gott versteht. Erst seit gut 58 Jahren darf in unseren Kirchen – Gott sei Dank – also auch auf Deutsch gebetet, gesungen und gefeiert werden.

Es mutet seltsam an, dass dieses sprachliche Umdenken so lange gedauert hat. Denn bereits beim Pfingstereignis in Jerusalem hörten die Pilger und Pilgerinnen die Apostel (und vermutlich auch die Apostelin aller Apostel – Maria Magdalena) in ihrer Muttersprache sprechen.

Mehr noch: Sie hörten sie sogar in ihrem je eigenen *Dialekt* – wenn wir den griechischen Grundtext für die Übersetzung zu Rate ziehen. Gott spricht also weder ausschliesslich Hebräisch noch Latein noch Deutsch. Gott spricht *Dialekt*. Er versteht die Menschen in Leuk, im Löttschen- und im Saastal, im Obergoms und in Zermatt – und er spricht auch so wie sie.



Foto © pixabay

Dieses Bild von einem Gott, der die Menschen hört und versteht, egal in welcher Sprache, in welchem Dialekt sie sprechen, muss weitreichende Konsequenzen für unser Kirchenbild und auch für die Verkündigung im Gottesdienst oder in der Schule haben. Nicht der Mensch muss sich anstrengen, um die Verkündigung zu verstehen, sondern die Verkünderinnen und Verkünder der frohen Botschaft müssen lernen, es so zu tun, dass sie verstanden werden. Das heisst: Sie sprechen eine zeitgemässe und doch würdige Sprache, sie versetzen sich in die Lebenssituation der Menschen, die da sind, nehmen ihre Freuden und ihre Hoffnungen, aber auch ihre konkreten Sorgen und Ängste ernst und bringen sie ins Wort. Es reicht also nicht mehr vorformulierte Texte abzulesen oder fremde Predigten aus dem Internet abzukupfern.

Bischof Klaus Hemmerle hat es unmissverständlich auf den Punkt gebracht: «Kirche hat zum Menschen von heute zu sagen: Lass mich dich lernen, dein Denken und Sprechen, dein Fragen und Dasein, damit ich daran die Botschaft neu lernen kann, die ich dir zu überliefern habe.» Diese sprachliche Freiheit, die uns die heilige Schrift so grosszügig anbietet, kann, darf und muss sich in verschiedenen liturgischen Feierformen niederschlagen. In Feiern, die sich an verschiedenen Menschen, mit ihren je eigenen Bedürfnissen orientieren, ihre Sprache sprechen und einen Ausdruck finden, die Begegnung ermöglichen und Resonanz-Räume für einen Gott schaffen, der gleich spricht, wie die Menschen, die sich an ihn wenden.

Genau daran arbeitet im Rahmen von «üfbrächu» das Projekt «*Liturgische Sprache und Vielfalt*» mit viel Herzblut und Engagement.

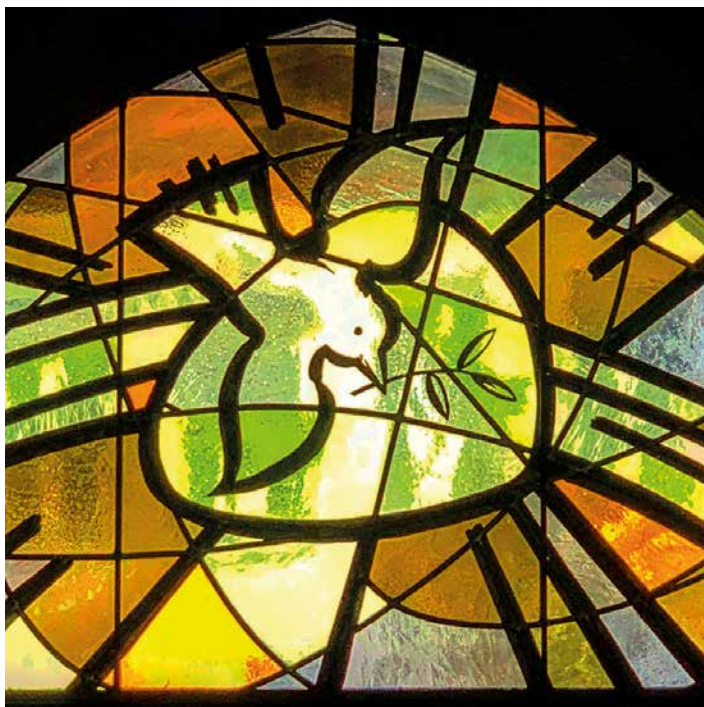
Für «üfbrächu» und das Liturgie-Projektteam Eleonora Biderbost



## CHRISTUS – GESTERN – HEUTE – IN EWIGKEIT

Etwa 120 Leute, mehr oder weniger, Frauen und Männer, waren am Pfingsttag versammelt (Apg 1,14f;2.1). Sturm und Feuerzungen sind die Zeichen für das Kommen des Heiligen Geistes. In vielen Sprachen verkündeten die vom Geist Erfüllten die grossen Taten Gottes (2,2–4.11). Da tritt Petrus, zusammen mit den Elf auf und beginnt zu reden (2,14). Seine Worte treffen die Zuhörer ins Herz; sie fragen Petrus und die übrigen Apostel: «Was sollen wir tun, Brüder?» Und Petrus antwortet: «Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung der Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen» (2,37f). Etwa dreitausend liessen sich taufen. Vor dem Hohen Rat sagen Petrus und die Apostel: «Zeugen dieser Ereignisse sind wir und der Heilige Geist, den Gott allen verliehen hat, die ihm gehorchen» (5,29,32). Gott gehorchen heisst hier: gehorsam den Glauben (an Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen) annehmen (6,7).

Der Diakon Philippus (6,5) kam nach Samaria und verkündigte dort Christus (8,5); Männer und Frauen kamen zum Glauben und liessen sich taufen (8,12). Aber der Heilige Geist kam noch nicht auf sie herab. Erst als Petrus und Johannes für sie beten und ih-



nen die Hände auflegen, empfangen sie den Heiligen Geist (8,15–17). Woran merken sie, ob der Heilige Geist gekommen ist oder nicht? Im Haus des Hauptmanns Kornelius fällt der Heilige Geist dem Petrus buchstäblich ins Wort. Bevor dieser mit seiner Predigt auf die Taufe zu sprechen kommt, wird auf Petrus und seine Leute der Heilige Geist ausgegossen. Sie fangen nämlich an, in Zungen zu reden und Gott zu preisen – ähnliches geschieht bei Ephesus: Paulus redet mit zwölf Männern: sie lassen sich auf

den Namen Jesu taufen; Paulus legt ihnen die Hände auf und der Heilige Geist kommt auf sie herab. Auch sie fangen an, in Zungen zu reden und zu weissagen (19,1–7).

Paulus fragt die Galater: «Habt ihr den Geist durch die Werke des Gesetzes oder durch die Botschaft des Glaubens empfangen» (Brief an die Galater 3,2)? Sie wissen offenbar, dass sie den Geist empfangen haben. Woran haben sie es gemerkt?

Vergessen Sie nicht zu beten, auch füreinander.

Felix Dietrich

## OPTIMISTEN WANDELN AUF DER WOLKE, UNTER DER DIE ANDERN TRÜBSAL BLASEN.



Im Sägewerk gerät ein Mann zu nah an die Kreissäge, wodurch ihm ein Ohr abgetrennt wird. Eilends durchsuchen die Kollegen die Sägespäne nach dem Ohr, damit es vielleicht wieder angenäht werden kann. «Hab es schon!», ruft einer der Männer und hält das Ohr hoch. «Nein, das ist es nicht», sagt der Verletzte. «Hinter meinem Ohr steckte ein Bleistift.»



Zwei befreundete Hunde ziehen durch die Gegend. Nach einer Weile entdecken sie eine blitzende neue Strassenlaterne. «Komm, Bello», meint der eine, «das muss begossen werden!»



«Seit 14 Tagen ist mein Telefon gestört.» «Und warum melden Sie das nicht bei der Störungsstelle?» «Mein Telefon ist gestört.»

Debbie, die Frau des Fussballstars, geht shoppen. In einem Haushaltswarengeschäft entdeckt sie einen interessanten Gegenstand und fragt die Verkäuferin, was das denn sei. «Das ist eine Thermosflasche. Die hält Warmes warm und Kaltes kalt.» Debbie ist beeindruckt und kauft eine solche Thermosflasche. Beim nächsten Treff der Fussballerfrauen bringt sie ihre Neuerwerbung mit. «Hübsch! Aber wofür ist sie gut?», fragen die anderen. «Sie hält Warmes warm und Kaltes kalt», erklärt Debbie. «Genial! Und was ist da jetzt drin?» «Ein Cappuccino und eine Kugel Eiscreme!»



«Dieses Spielzeug», erklärt der Verkäufer der Mutter, «wurde von Psychologen entwickelt und bereitet ihr Kind optimal auf das Leben vor: Ganz egal, wie man es zusammenbaut – es ist falsch».



Vor dem Himmelstor stehen zwei Tafeln für neu angekommene Männer. «Hier alle anstellen, die nie von ihrer Frau herumkommandiert wurden», steht auf einer Tafel links vor dem Tor. Rechts vom Tor steht geschrieben: «Hier alle anstellen, die von ihren Frauen herumkommandiert wurden.» Vor der Tafel rechts hat sich bereits eine lange Schlange gebildet, links dagegen steht nur ein einziger Mann. «He, du da drüben», rufen einige Männer zu ihm herüber, «warum stehst du dort? Hat dich deine Frau denn nie herumkommandiert?» «Doch, schon, aber sie hat gesagt, ich solle mich links anstellen.»



Haarscharf schwirrte eine Fliege an einem Spinnennetz vorbei. «Diesmal hast du Glück gehabt», ruft die Spinne der Fliege nach, «aber morgen erwische ich dich!» «Sicher nicht», ruft die Fliege, «ich bin eine Eintagsfliege!»



Diebe sind klüger als Ärzte. Sie wissen nach einem Kontakt genau, was ihren Mitmenschen fehlt.

## Gottesdienstzeiten

### Pfarrei Agarn

#### Wochenende

1. und 3. Sonntag im Monat 10.30 Uhr  
2. + 4. und evtl. 5. Samstag im Monat 18.00 Uhr

#### Werktagsmessen

Donnerstag 8.00 Uhr  
Freitag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr  
Freitag (November bis Ende März) 18.30 Uhr

#### Bürozeit in Agarn – 027 474 96 37

Donnerstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

#### Sakristaninnen

Patricia Plaschy 079 483 45 44  
Esther Grichting 079 452 24 61

### Pfarrei Ems

#### Untereims

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben  
im Pfarrblatt

#### Oberereims

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben  
im Pfarrblatt

#### Werktagsmesse

Mittwoch 08.30 Uhr

#### Bürozeit in Untereims – 027 932 15 31

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch nach  
den Wortgottesdiensten von 09.00–11.00 Uhr

### Pfarrei Ergisch

#### Wochenende

gemäss Angaben im Pfarrblatt

#### Werktagsmesse

Mittwoch 8.30 Uhr

#### Bürozeit in Ergisch – 027 932 23 07

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch  
nach den Messen von 09.00 bis 11.00 Uhr

### Pfarrei Turtmann [www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch)

#### Wochenende

1. und 3. Samstag im Monat 19.30 Uhr  
2. + 4. u. evtl. 5. Sonntag im Monat 10.30 Uhr

#### Werktagsmessen

Dienstag 8.00 Uhr  
Donnerstag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr  
Donnerstag (Nov. bis Ende März) 18.30 Uhr

#### Herz-Jesu-Freitag (April bis Ende Okt.)

19.30 Uhr  
(November bis Ende März) 18.30 Uhr

#### Bürozeit in Turtmann – 027 932 13 19

Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

### Telefonnummern Seelsorgeteam

Pfarrer Marius Bucevski 027 932 13 19  
077 917 69 05

Pastoralassistentin 027 932 13 29  
Esther Metry 079 269 77 35

Katechetin  
Eveline Zengaffinen 079 324 12 28  
027 932 24 26